

4. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Bamberg, 30. April 2010



Verantwortung

Nicht gegen, sondern mit der Wirtschaft

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink



1. These:

Verantwortung und Ökonomie
waren lange Zeit eine Einheit

1. These: Verantwortung und Ökonomie waren lange Zeit eine Einheit

Das Verschwinden der Verantwortung aus der Ökonomie



1. These: Verantwortung und Ökonomie waren lange Zeit eine Einheit

Wohlstand der Nationen

„Nicht vom Wohlwollen des Metzgers, Brauers und Bäckers erwarten wir das, was wir zum Essen brauchen, sondern davon, dass sie ihre eigenen Interessen wahrnehmen. Wir wenden uns nicht an ihre Menschen-, sondern an ihre Eigenliebe, und wir erwähnen nicht die eigenen Bedürfnisse, sondern sprechen von ihrem Vorteil.“

[Adam Smith 1776]

1. These: Verantwortung und Ökonomie waren lange Zeit eine Einheit

Theorie der ethischen Gefühle

„Für wie egoistisch man den Menschen auch immer halten mag, so ist er doch offenkundig von Natur aus so veranlagt, dass er sich für das Schicksal anderer interessiert und er deren Glück und Wohlbefinden als für sich wichtig betrachtet, obwohl er davon keinen Nutzen hat, außer der Freude, die anderen so zu sehen.“

[Adam Smith 1759]



2. These

Soziale Verantwortung unterliegt
der Beliebigkeit

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

Beispiele sozialer Verantwortung in der Wirtschaft

Standardisierungen

- Unternehmensleitbild
- Ethik-Kodizes (Code of Ethics) und Verhaltenskodizes (Code of Conduct)
- Internationale Standards (SA 8.000, ISO 26.000)
- Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)

Corporate Citizenship

- Spenden (Corporate Giving) und Sponsoring (Corporate Sponsoring)
- Freiwilligenprojekte (Corporate Volunteering)
- Stiftungen (Corporate Foundation)

Soziale Initiativen

- Dritte-Welt-Projekte zur Bekämpfung von Armut und Hunger
- Unterstützung von lokalen Gruppen

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

Definition I: Europäisches Grünbuch

„Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren.“

[Europäische Kommission 2001: 1]

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

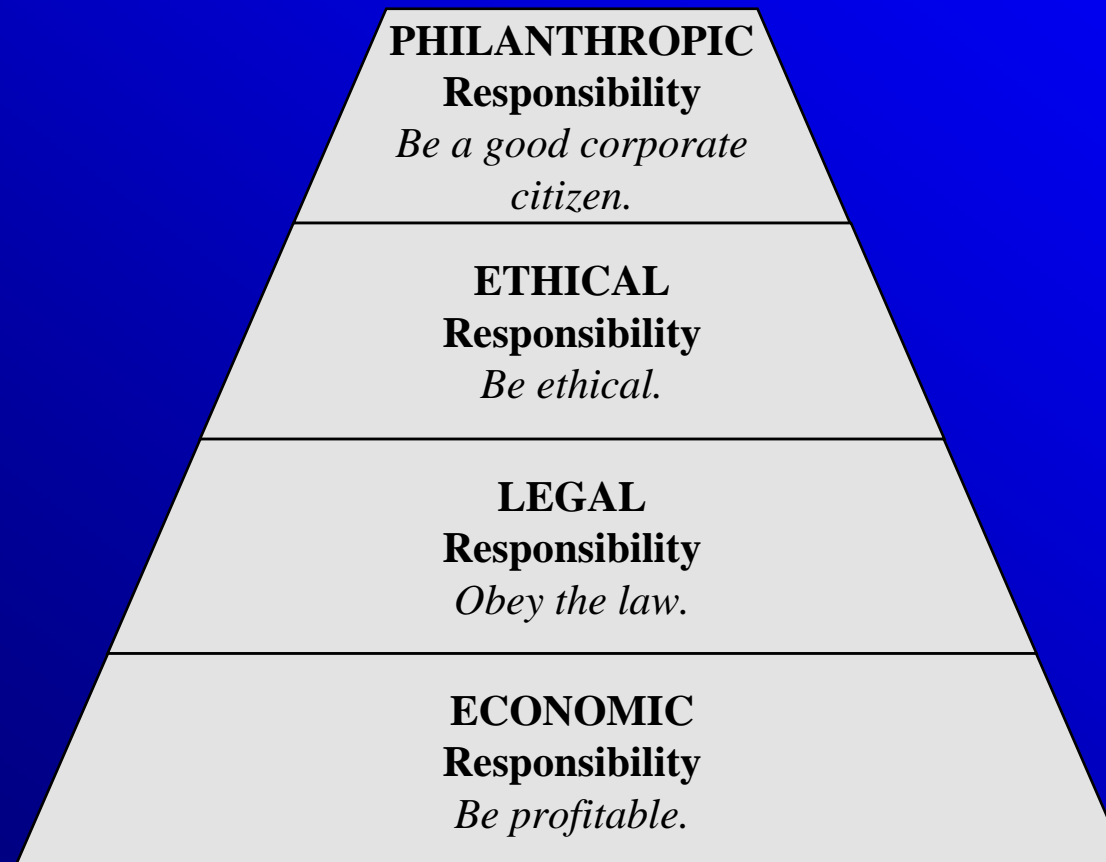
Definition II: Archie B. Carroll

„The social responsibility of business encompasses the economic, legal, ethical, and discretionary expectations that society has of organizations at a given point in time.“

[Carroll 1979: 500]

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

CSR-Pyramide [Carroll 1991; Carroll/Buchholtz 2003]



2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

Soziale Dimension der ökonomischen Verantwortung

„It may seem odd to call an economic responsibility a social responsibility, but, in effect, this is what it is.”

[Carroll/Buchholtz 2003: 36]

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

CSR-Pyramide [Carroll 1991; Carroll/Buchholtz 2003]



2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

Position von Milton Friedman

”[...] to make as much money as possible while conforming to the basic rules of the society, both those embodied in law and those embodied in ethical customs.“

[Friedman 1970: 33]

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

CSR-Pyramide [Carroll 1991; Carroll/Buchholtz 2003]



2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

Beliebigkeit des philanthropischen Engagements

” [...] the corporate executive would be spending someone else’s money for a general social interest.“

[Friedman 1970]

„Die Moral des Sozialen ist ein Vorwand geworden, Sonderinteressen zu befriedigen.“

[von Hayek]

2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

CSR-Pyramide [Carroll 1991; Carroll/Buchholtz 2003]



2. These: Soziale Verantwortung unterliegt der Beliebigkeit

Philanthropische Verantwortung

- Sonderstatus der philanthropischen Verantwortung
- Unabhängigkeit von der ökonomischen Wirkung
- Möglichkeit eines unbegründeten und zufälligen Engagements



3. These

Soziale Verantwortung als
„Business Case“

3. These: Soziale Verantwortung als „Business Case“

Lösung: „CSR als Business Case“ [Porter/Kramer 2002, 2006; McWilliams 2006]

- Dynamisierung des Konzeptes von Carroll
- Anschlussfähigkeit der philanthropischen an die ökonomische Ebene
- Zusammenhang zwischen Philanthropie und Unternehmenswert

3. These: Soziale Verantwortung als „Business Case“

„CSR als Business Case“ [Porter/Kramer 2002, 2006; McWilliams 2006]



3. These: Soziale Verantwortung als „Business Case“

Maßnahmen: „CSR als Business Case“

- CSR zu Verbesserung der Wettbewerbsumfeldes
- Fokussierung von CSR auf die Kernkompetenzen
- CSR entlang der Wertschöpfungskette

3. These: Soziale Verantwortung als „Business Case“

Kritik: „CSR als Business Case“

- Vernachlässigung benachteiligter Anspruchsgruppen
- keine persönliche Verpflichtung des Individuums
- keine Outcome-Orientierung



4. These

Eigentümer-Unternehmer
haben mehr Freiheitsgrade

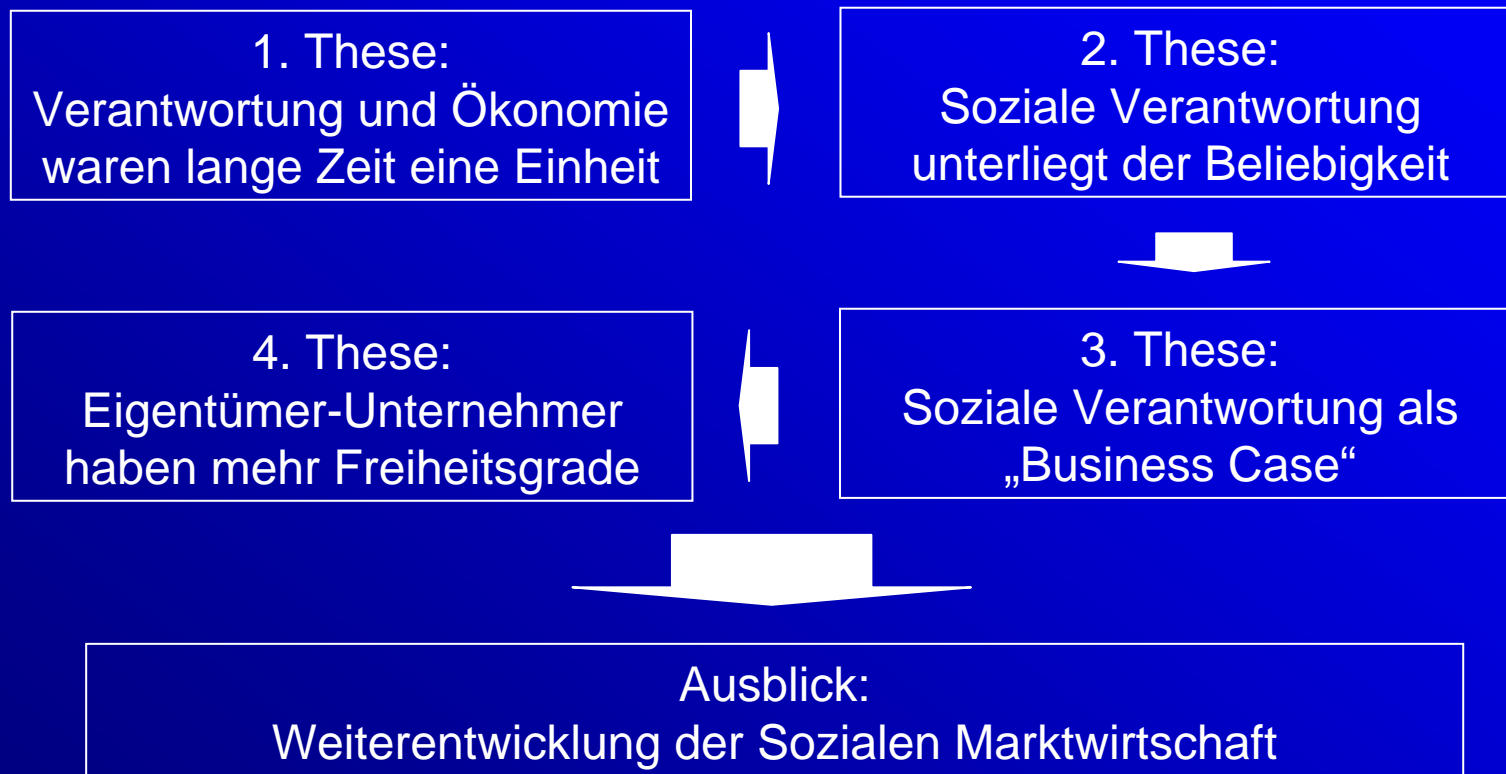
4. These: Eigentümer-Unternehmer haben mehr Freiheitsgrade

Verantwortung der Eigentümer-Unternehmer

- Verantwortung seit Generationen Selbstverständnis
- Familienunternehmer betreuen gemeinnützige Aktivitäten selber
- Glaubwürdigkeit durch persönliches Vorleben
- lokales und regionales Engagement

4. These: Eigentümer-Unternehmer haben mehr Freiheitsgrade

Argumentationsgang



4. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Bamberg, 30. April 2010



Verantwortung

Nicht gegen, sondern mit der Wirtschaft

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink